Dezember 2025

Hallo!

Zeitung der Lewitz-Werkstätten gGmbH

Seite 6

„Königlicher" Besuch im Parchimer Giebelhaus: Das Tur-Tur-Theater spielte ein Stück für die beiden Wohngemeinschaften.

Was wir so alles können

Sie wissen es sicher aus jahrelanger eigener Erfahrung in der Familie: die Feiertage wollen gut vorbereitet sein. Nicht nur die Wahl der Geschenke für die Kinder, Partner und Freunde ist jedes Jahr aufs Neue für Viele eine Herausforderung. Auch die „Logistik", wer wann wo wen besucht, will gut geplant sein.

Auch im Betrieb sind wir bereits seit Monaten dabei, einen neuen Höhepunkt vorzubereiten. Der steht zwar erst im Frühjahr 2027 an, aber so einiges muss jetzt schon beachtet werden. So möchten wir zu unserem 35. Betriebsjubiläum eine kleine Tradition weiterleben lassen. In zwei dicken Broschüren haben wir bereits unseren Betrieb porträtiert und dort Menschen vorgestellt, die sich mit viel Engagement einbringen und so zeigen, was Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam so alles erreichen können.

Nun wollen wir die dritte Publikation dieser Reihe zusammentragen. Natürlich wollen wir wie gehabt auch wieder große Fotos und eingängige Texte präsentieren. Dieses Mal möchten wir jedoch einen Vorschlag von Kollegen aufgreifen und den Inhalt ein wenig anders gestalten. So werden sich durch die gesamte Broschüre die einzelnen Bereiche unserer Arbeit in gezeichneter Form präsentieren. Ähnlich wie in einem Wimmelbild werden typische Situationen aus den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Betreuen dargestellt und laden so zum Entdecken der Vielfalt unseres Unternehmens ein (siehe auch der Umschlag dieser „Hallo!"-Ausgabe). Ich bin schon gespannt auf das Ergebnis.

Doch wollen wir den zweiten Schritt nicht vor dem ersten machen. Überall sind wieder die Lichter in den Vorgärten und Fenstern zu sehen. Weihnachten und Jahreswechsel stehen vor der Tür. Liebe Leserinnen und liebe Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie schöne und ruhige Stunden mit Familie und Freunden verbringen können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026!

Ihr Marko Schirrmeister

19 Jubilare auf Festveranstaltung geehrt

Parchim · Auf einer festlichen Veranstaltung wurden am 23. Oktober 19 Mitarbeiter geehrt, die 10, 20, 25 oder gar 30 Jahre in den Lewitz-Werkstätten arbeiten. Nach der offiziellen Würdigung durch Werkstattleiter Markus Hartwig und dem Team vom Begleitenden Dienst, wurde mit alkoholfreiem Sekt angestoßen und noch die ein und andere Geschichte nach dem Motto „Wisst ihr noch?" aus den vergangenen Jahren im Betrieb ausgetauscht.

Gratulation! Thomas Becker (Mitte) und Michael Jörss (re.) waren die „Dienstältesten" unter den Jubilaren. Foto oben: Bodo Tuleweit ist 25 Jahre dabei.

Die Jubilare:

10 Jahre
Annalena Doller
Katrin-Andrea Müller

20 Jahre
Martin Nagel
Fred Maron
Marco Machan
Dirk Lorenz
Marcel Hummitzsch
Burkhard Kördel
Frank Gies
Peter Bartlitz

25 Jahre
Bodo Tuleweit
Lydia Pienkny
Monika Schulz
Katrin Grabow
Swen Pinkernelle
Rober Genge
Marcel Becker

30 Jahre
Michael Jörss
Thomas Becker

AKTUELLES VOM WERKSTATTRAT UND DER FRAUENBEAUFTRAGTEN

Werkstattrat und Frauenbeauftragte wurden für 4 Jahre neu gewählt

Parchim/Ludwigslust/Spornitz · Anfang November fanden die Wahlen zur Frauenbeauftragten und zum Werkstattrat in den Lewitz-Werkstätten statt. Wir haben wieder Informationsblätter in Leichter Sprache erarbeitet, um alle Mitarbeiter ausreichend aufzuklären und ihr Interesse für die Ämter zu wecken.

9 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich für das Amt des Werkstattrates aufstellen lassen und 3 Kandidatinnen für das Amt der Frauenbeauftragten.

Es wurde ein Wahlplakat erstellt, auf dem sich alle mit Foto und Text vorstellen konnten und alle erhielten einen Button. So konnte man jede Kandidatin und jeden Kandidaten erkennen und bei Bedarf ansprechen.

Die diesjährigen Wahlen zum Werkstattrat und zur Frauenbeauftragten fanden an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Am 4. November in Parchim im Sportraum, am 5. November in Spornitz im Versammlungsraum und am 6. November in Ludwigslust im Bewegungsraum mit anschließender Auszählung der Stimmen.

Alle wahlinteressierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen im Anschluss oder vor ihren Frühstücks- oder Mittagspausen in die Wahllokale.

In den aufgestellten Wahlkabinen hingen zur Orientierung nochmals die Wahlplakate. Die Gruppenleiter und Wahlhelfer gaben bei Bedarf Unterstützung, so dass jeder seine Kreuze setzen konnte.

Die Wahlbeteiligung belief sich, einschließlich der Briefwähler, in Spornitz auf 78 Prozent, in Parchim auf 64 Prozent und in Ludwigslust auf 85 Prozent.

Zur Auszählung der Stimmen nach der Wahl in Ludwigslust erhielt der Wahlvorstand Hilfe von Frau Günther und Frau Güldenpenning. Der Wahlvorstand möchte sich bei ihnen, den Begleitenden Diensten sowie Herrn Ahrens für die Unterstützung bedanken.

Das waren aufregende und spannende Tage für die Kandidatinnen und Kandidaten gleichermaßen wie für die Organisatoren.

Der neue Werkstattrat (von links nach rechts): Kai Bergmann, Klaus Peter Regber, Tobias Groodauski, Sabine Wahrmann, Robert Klinner, Doreen Ullrich und Arno Witt. *Fotos: Annette Naumann*

Der neue Werkstattrat setzt sich wie folgt zusammen:

TOBIAS GROODAUSKI
(Empfang Parchim),
Vorsitzender und Delegierter der Lenkungsgruppe DOMINO

ROBERT KLINNER
(Gärtnerei Spornitz),
stellv. Vorsitzender und stellv. Delegierter Arbeitsschutzausschuss (ASA)

KAI BERGMANN
(Montage Parchim),
Schriftführer und Delegierter AG Entgelt

DOREEN ULLRICH
(Gärtnerei Spornitz),
Delegierte Landesarbeitskreis Werkstatträte Mecklenburg-Vorpommern (LAK WR M-V)

SABINE WAHRMANN
(Laden Spornitz),
stellv. Delegierte LAK WR M-V

KLAUS PETER REGBER
(Schlosserei Ludwigslust),
Delegierter ASA

ARNO WITT
(GaLa Spornitz),
Delegierter AG Schichtwechsel

Als Frauenbeauftragte wurde gewählt:

JESSIKA PORBADNICK
(Empfang Parchim)

JESSICA SCHLENDER
(Kantine WfbM Ludwigslust),
stellvertretende Frauenbeauftragte

(Als Wahlvorstand fungierten Franziska Retzlaff, Ragnar Sponholz und Annette Naumann)

Euer Werkstattrat und Eure Frauenbeauftragte

Gut eingestiegen ins Reinigungsgeschäft: Katharina Neuborn, Geschäftsführerin der Lewitz-Dienstleistungen gGmbH (links) freut sich über viele zufriedene Kunden. Mitarbeiterin Hanna Chyruk ist in einem Tandem-Team im Einsatz.

„Wundermittel" Klarspüler ist oft erfolgreich

Guter Start für den Unternehmensbereich „Reinigung" der Lewitz-Dienstleistungen

Parchim · Nachdem die Lewitz-Dienstleistungen, eine hundertprozentige Tochter der Lewitz-Werkstätten, im Mai 2023 das Restaurant „MAHLWERK" in der Parchimer Kulturmühle eröffnet hat, gibt es seit April dieses Jahres den Unternehmensbereich, der sich auf Reinigungsdienstleistungen in und um Parchim spezialisiert hat. Wir sprachen mit Katharina Neuborn, Geschäftsführerin der Lewitz-Dienstleistungen gGmbH.

Frau Neuborn, wie ist das Reinigungsgeschäft angelaufen? Wieviele Mitarbeiter haben Sie in diesem Bereich?
Wir sind mit einer Mitarbeiterin gestartet und ab dem Frühjahr dieses Jahres kamen zwei Tandem-Teams zum Einsatz. Dann ging es monatlich weiter mit weiteren Tandems und mittlerweile sind bei uns 10 Mitarbeiter und ein Minijobber beschäftigt. Wir sind also recht schnell gewachsen. Und alle haben gut zu tun – in Gebäuden der Lewitz-Werkstätten, aber auch schon viel extern.

Gibt es nicht schon recht viele Reinigungsunternehmen auf dem Markt? Finden Sie da eine „Lücke"?
Auf dem Markt gibt es ein Kommen und Gehen, die Fluktuation ist recht groß. Das haben wir besonders im Sommer stark gemerkt, weil die Nachfrage anstieg. Der Bedarf ist tatsächlich da. Und es kommen immer weiter Anfragen herein. Das freut uns.

Wer fragt Ihre Reinigungsdienste an?
Wir sind ja spezialisiert auf die sogenannte gewerbliche Unterhaltsreinigung. Wir arbeiten mit Firmen zusammen und möchten dort zum Beispiel Büros, Flure, Gruppenräume oder Sanitäranlagen reinigen.
So hat uns die WOBAU mit der Reinigung von Treppenhäusern in ihren Wohnblöcken beauftragt. Für den Wasser-/Abwasserzweckverband reigen wir Büros und Umkleideräume. Wir bedienen ein Architekturbüro in der Unterhaltsreinigung. Ganz viel sind wir natürlich für die Lewitz-Werkstätten im Einsatz, sei es im Heide-Feld oder auch im Westring, wo wir in den Räumen der Verwaltung, des Ambulant Unterstützten Wohnens und der Ergotherapie-Praxis zu tun haben. Einen großen Teil unserer Arbeit macht auch die Glasreinigung aus.

Gibt es Feedback von den Kunden?
Auf jeden Fall - auch direkt bei den Mitarbeitern vor Ort. Da gibt es zum

Beispiel in den Treppenhäusern schon mal Schokolade zum verbalen Dankeschön dazu. Es gibt Firmen, die sich richtig über unsere Präsenz freuen und uns wissen lassen, dass sie sich jetzt gut betreut fühlen.

Haben Sie schon Stammkunden?

Feste Verträge haben wir unter anderem mit der WOBAU oder auch der Tourist-Information in der Kulturmühle, also der Stadt Parchim.

In der Gemeinde Ruhner Berge machen wir regelmäßig die Krankheitsvertretung für die Reinigung von Sporthallen und Umkleideräumen.

Im Segment „Glasreinigung" wird eher sporadisch und auf Abruf gearbeitet.

Welche Arbeiten liegen den Reinigungs-Teams besonders?

Was immer gut ankommt: Wir legen besonders großen Wert auf Qualität. Das schließt mit ein, dass wir nicht „hetzen", dass auch unsere Mitarbeiter zufrieden sind und das auch ausstrahlen.

Als besondere Reinigungsleistung in diesem Jahr möchte ich unbedingt die „Zeltstadt im Norden" in Slate erwähnen. Ein Event, das wir über acht Tage begleiten durften und dort die Reinigung der Sanitärcontainer verantwortet haben. Das Feedback war super, so dass wir bereits für das nächste Jahr angefragt wurden. Unser Auftraggeber signalisierte uns auch, dass es sehr schwer sei, Firmen zu finden.

Wo wir noch dazulernen und uns entwickeln müssen, sind Spezialreinigungen, wie zum Beispiel die Versiegelung von Fußböden. Aber wir tasten uns da langsam heran ...

Was sind Ihre Pläne für die Reinigungssparte für das kommende Jahr?

Auf jeden Fall sind für 2026 mindestens zwei weitere Tandems geplant. Wir bekommen Anfang nächsten Jahres neue Aufträge dazu und akquirieren natürlich auch weiter. Da müssen wir uns auch personell darauf einstellen.

Zu den kommenden Feiertagen ist in jedem Haushalt natürlich auch das Saubermachen ein großes Thema. Haben Sie als Reinigungs-Profi einen Tipp für die gute Stube und die Küche?

Hmmh ... spontan fällt mir da eigentlich tatsächlich nur mein „Geheimreiniger" für Kalkflecken, der Klarspüler ein. Also der Klarspüler, den man eigentlich in den Geschirrspüler gibt, wende ich erfolgreich an, wenn Kalkablagerungen an der Dusche oder in der Küche einfach nicht weggehen wollen.

Auch weiterhin Betreuungsangebot

Parchim · Für langjährige Besucher der Begegnungsstätten im Fischerdamm und im Giebelhaus Parchim halten die Lewitz-Werkstätten ab dem 1. Januar 2026 ein neues, kleineres Angebot für Kontakte und Begegnungen in der Lindenstraße 6 in Parchim (Giebelhaus) vor.

Kontakt finden Interessierte unter Telefon 03871 6282-932, der E-Mail-Adresse BSGiebelhaus@lewitz-werkstaetten.de oder bei der Teamleitung Manuela Pries (pries@lewitz-werkstaetten.de).

Öffnungszeiten der Begegnungsstätte:

Mittwoch
9:00 -12:00 und 12:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag
9:00 -12:00 und 12:00 - 15:00 Uhr
Freitag
9:00 - 12:00 Uhr

Wir hoffen weiterhin auf finanzielle Unterstützung durch den Landkreis oder andere Fördertöpfe, um das Angebot wieder auszubauen und für die Zukunft sichern zu können.

Christina Schleif,
Bereichsleiterin Frühkindliche Bildung und Tagesbetreuung

Nur gemeinsam funktioniert es

Auch Mitarbeiter der Lewitz-Werkstätten protestierten mit tausenden Menschen vor dem Landtag gegen Sozialabbau

Schwerin · Unter dem Motto „MV bleibt sozial!" protestierten am 15. Oktober in Schwerin unter den mehr als 6000 Menschen auch Mitarbeiter der Lewitz-Werkstätten gegen Sparpläne der Landesregierung, die unter anderem Kitas, Horte und Betreuungsangebote in Bedrängnis bringen würden.

Zusammen mit Gewerkschaftsvertretern warnten die Demonstranten vor negativen Auswirkungen auf Betreuungsqualität und wirtschaftliche Stabilität im sozialen Netzwerk des Landes und verwiesen darauf, dass man dieses nur gemeinsam krisensicher erhalten kann.

Tur-Tur-Theater im Giebelhaus

Parchim · An einem Nachmittag Anfang September hatten die beiden Wohngemeinschaften aus Parchim das Tur-Tur-Theater zu sich eingeladen. Dazu trafen sich die Bewohner und Betreuer der WG Giebelhaus und der WG Brunnenstraße auf dem Hof vom Giebelhaus. Das Wetter meinte es gut und so stand einigen schönen gemeinsamen Stunden nichts im Weg.
Zuerst zogen Sophie und Alexander vom Tur-Tur-Theater die Zuschauer mit ihrem aktuellen Stück „Die Liebe zu den drei Orangen" alle Aufmerksamkeit auf sich und wurden mit großem Applaus belohnt. Danke, dass ihr für uns gespielt habt!
Danach wurde der Grill angeschmissen, denn jetzt hatten alle Hunger auf Bratwurst. Bei angeregten Gesprächen und viel Spaß zusammen klang der Abend gemütlich aus. Wir sind uns einig: Das machen wir mal wieder. *Dorit-Kristin Burmeister*

Beides toll: Theaterstück und gemütlicher Grillnachmittag.

Ganzheitlicher Ansatz wichtig

Frühförderstelle ist gut vernetzt - Zum Wohl der Kinder

Parchim/Plau · Je früher Kinder bei Entwicklungsverzögerungen fachliche Hilfe und Unterstützung erhalten, desto leichter gelingt in der Regel ihr Start ins Leben gemeinsam mit Gleichaltrigen zum Beispiel in Kita und Schule und darüber hinaus. Die Mitarbeiter der Frühförderung der Lewitz-Werkstätten sind hier bei Bedarf die richtigen Ansprechpartner.
Von den Standorten Parchim und Lübz aus sind sie unterwegs, um in den Kitas der Kinder oder bei ihnen zu Hause zu unterstützen, anzuleiten und zu fördern.

Vertrauensvolles Miteinander: Sabine Zellin von der Frühförderstelle der Lewitz-Werkstätten ist auch eine feste Bezugsperson für Tilda.

So ist Frühförderin Sabine Zellin, Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, seit über fünf Jahren gern gesehener Gast in der Kita „Bunte Stifte" in Plau am See. Einrichtungsleiterin Yvonne Kuhring war sofort bereit, in der Kita einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem die heilpädagogischen Leistungen für „ihre" Kinder umgesetzt werden können.
Dank der guten und wertschätzenden Kooperation mit Frau Kuhring und ihrem Team ist ein heller, freundlicher Raum eingerichtet worden mit Tisch und Stühlen, einer Spiegelwand, Spielzeug und einer Möglichkeit auf den Spielplatz zu gehen. Hier werden bis zu dreimal in der Woche in sogenannten Einzelsettings individuell und effektiv sprachliche, motorische und soziale Fähigkeiten für entwicklungsverzögerte Kinder gestärkt sowie Elterngespräche geführt.
Dass das „Klima" zwischen den Mitarbeiterinnen der Frühförderung und den Kindern, Eltern und dem Team der Kita „Bunte Stifte" stimmt, unterstrich auch die herzliche Einladung zum 15. Geburtstag der Plauer Kita am 1. Oktober 2025. Die Teamleiterin der Frühförderstelle Dorit Markhoff und Teammitglied Sabine Zellin freuten sich über die bunte Veranstaltung. Die Kinder der Krippe führten eine künstlerische Darbietung mit ihren Erziehern auf. Es folgten die Präsentationen der Kita-Kinder, die in deutscher und englischer Sprache vorgetragen wurden. Zum Abschluss sangen alle Kinder ein wunderschönes Lied über die Stadt Plau am See, das gemeinsam aus der Feder einer ehemaligen Erzieherin stammt. Dorit Markhoff: „Mein Highlight der Aufführung war jedoch das künstlerische Neuaufleben des Songs „We will rock you", in der Version der Kita „Bunte Stifte".
Während des Festes tauschten die Gäste untereinander auch Erfahrungen mit anderen Netzwerkpartnern aus. So kamen die Frühförderinnen der Lewitz-Werkstätten unter anderem mit der Schuldirektorin der Grundschule und der Hortleiterin der Stadt Plau ins Gespräch. Beim Geschäftsführer des Instituts Leben Lernen (Träger der Kita „Bunte Stifte"), Dr. Marko Grunert, und seiner Kollegin Mandy Klingner bedankten sie sich für die gelungene Kooperation und zeigten noch einmal die Wichtigkeit der Frühförderung auf. „Diese", ist Dorit Markhoff sicher, „gelingt idealerweise durch einen ganzheitlichen Ansatz und pädagogischen Maßnahmen, die mit wohlwollender Elternarbeit und Netzwerken einhergehen." *D.M./F.D.*

„Schichtwechsel" war wieder ein Erfolg

Menschen mit und ohne Behinderung tauschten auch in Parchim, Ludwigslust und Spornitz auch in diesem Jahr für einen Tag ihre Arbeitsplätze

Parchim · „Das ist überhaupt kein Problem", sagt Dirk Joglitschke, schnappt sich einen Besen und beginnt den Hauseingangsbereich in der Parchimer Karl-Liebknecht-Straße zu reinigen. „Ich sorge bei mir zu Hause auch für Sauberkeit, so dass das hier für mich eine gewohnte Arbeit ist." Er und sein Kollege Olaf Lembke sind sonst in den Lewitz-Werkstätten beschäftigt, wollen aber auch einmal in ein Unternehmen auf dem ersten Arbeitsmarkt hineinschnuppern. Am 25. September, der bundesweiten „Schichtwechsel"-Aktion, bot sich dafür eine gute Gelegenheit. An diesem Tag tauschen Menschen mit und ohne Behinderung ihre Arbeitsplätze und tauchen so in die Erlebniswelt des jeweils anderen hinein.

Dirk Joglitschke arbeitet Hand in Hand mit Firmenchefin Christin Gerdon.

Die Firma Burkert-Service aus Stolpe war bereits zum zweiten Mal mit dabei. Das Unternehmen ist für seine Kunden im Landkreis Ludwigslust-Parchim unter anderem für Grünanlagenpflege, Haushaltspflege für ältere Leute oder Kleinstreparaturen zuständig. Firmenchefin Christin Gerdon beschäftigt vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und könnte noch Verstärkung gebrauchen. Auch deshalb machte sie am Aktionstag interessierte Menschen mit dem Leistungsspektrum ihrer Truppe bekannt.

Jetzt gehts los: Die Arbeitsutensilien werden verteilt.

Natürlich schauten sich Christin Gerdon und ihre Mitarbeiter auch das Arbeitsumfeld von Dirk Joglitschke und Olaf Lembke in den Lewitz-Werkstätten an – und sind beeindruckt. „Das ist schon enorm, was die Mitarbeiter dort leisten", fasst Christin Gerdon das Erlebte zusammen. „Wir waren in der Wäscherei und der Konfektionierung und staunten nicht schlecht. Wir haben geschickte, fleißige und hilfsbereite Menschen kennengelernt."

Zurück in die Liebknecht-Straße. Dirk und Olaf sind fast fertig mit dem Reinigen und Harken der Beete. Noch ist ein wenig Müll zu sammeln, dann geht es in die Ziegendorfer Straße. Hier wird Olaf mit dem Laubbläser für Sauberkeit auf dem Gehweg sorgen.

Das Resümee des Tages: Während der „Schichtwechsel"-Aktion kamen 31 Vertreter aus 15 Betrieben und Institutionen in die Lewitz-Werkstätten. 41 Menschen mit Behinderung meldeten sich zum „Gegenbesuch" an. Alle Beteiligten haben über den berühmten Tellerrand geschaut, haben gefragt, gestaunt, gelernt und viele können sich vorstellen, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Ein neuer Abschnitt beginnt

22 Menschen mit Handicap nahmen ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten auf

Die „Neuen" und ihre Betreuer. In den nächsten Wochen und Monaten werden die Möglichkeiten im Betrieb erkundet .

Parchim · 22 Menschen mit Handicap lernen seit September dieses Jahres als sogenannte „Teilnehmer im Eingangsverfahren" ihren künftigen Ausbildungsbetrieb, die Lewitz-Werkstätten gGmbH, kennen.

Herzlich willkommen: Mit Blumen wurden die jungen Frauen und Männer im Betrieb begrüßt.

Auf der festlichen Begrüßungsveranstaltung am 15. September im Parchimer Heide-Feld 9 wurden die jungen Frauen und Männer herzlich willkommen geheißen. Einige von ihnen haben gerade ihre Schulzeit absolviert, andere haben bereits berufliche Erfahrungen gemacht. Nun stehen den „Neuen" in ihrem wichtigen neuen Lebensabschnitt erfahrene Gruppen- und Teamleiter sowie die Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes zur Seite.

In den Berufsbildungsbereichen der Standorte Parchim, Spornitz und Ludwigslust wird sich in den kommenden Wochen und Monaten ein Bild vom individuellen Leistungsvermögen jedes Einzelnen gemacht. In der Regel beginnt für sie anschließend eine zweijährige Ausbildung. Ein Abschluss-Zertifikat wird die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sich angeeignet wurden, dokumentieren.

Erst dann wird sich entscheiden, welche Art des beruflichen Werdeganges in Angriff genommen wird: Ein Arbeitsplatz in den Lewitz-Werkstätten, ein Außenarbeitsplatz als Werkstätten-Mitarbeiter in einem anderen Betrieb. Oder gar die Aufnahme einer Arbeit auf dem sogenannten freien Markt.

IMPRESSUM

Herausgeber
Lewitz-Werkstätten gGmbH,
Heide-Feld 9, 19370 Parchim
info@lewitz-werkstaetten.de
www.lewitz-werkstaetten.de
Redaktion
Marko Schirrmeister (V.i.S.d.P.),
Frank Düsterhöft
Gesamtherstellung
Lewitz-Werkstätten gGmbH

FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN
ZERTIFIZIERT 2024-2027

Redaktionsschluss für die nächste „Hallo!":
27. Februar 2026